

In einer jeden Bildwirklichkeit von Rang geht „Welt“ auf und spricht sich verhalten etwas aus, das ‚tiefer‘ reicht und ‚weiter‘ weist als das meist eher oberflächlich hinblickende Auge des gewöhnlichen Kunstbetrachters zu erkennen vermeint.

Das *Grundphänomen des BILDES* ist noch längst nicht dimensional hinreichend erfasst und gesehen, es hält sich „zunächst und zumeist“ (M. Heidegger) auch in der selbstverschattenden Tiefe einer „*aisthetischen Hermetik*“ verborgen, daraus es erst in seltenen Glücksfällen eines vollen Einbruchs und Durchbruchs des phänomenologisch scharf sehenden Auges des Menschen in das Helle und Lichte einer *Selbstillumination* auffährt, welche - „mediante universo“ - ganz konkret als reine *Ur-Präsenz lebendigen Geistes* hebend erfahren, ja in geradezu ‚vergöttlichender‘ Weise als universelle *fluide Weltenerfahrung* erlebt und geschätzt wird.

Solches ereignet und schenkt sich dem menschlichen Sehen und Denken, wo das Wahrnehmen und Sehen selber „denkend“, d.h. dimensional tief - und wo alles Denken schon in sich selbst „reines Sehen“ (Visio Dei, Cusanus) wird. Es kommt dann - in der 'Spitze' - zu einer alles erfassenden und durchlichtenden, lebendigen Erfahrung von „*Geist-Effulguration*“ oder zu jenem „blitzartig“ aufstrahlenden, fulminanten Licht-Erlebnis, welches endliches *Erwachen des Geistes zu sich selbst* - reines "*Selbsterwachen*" (jap. Satori) - besagt. Wohl dem, der in seinem eigenen Denken und Welt-Wahrnehmen in diese *all-belebende* „Geist-Struktur“ durchfindet.

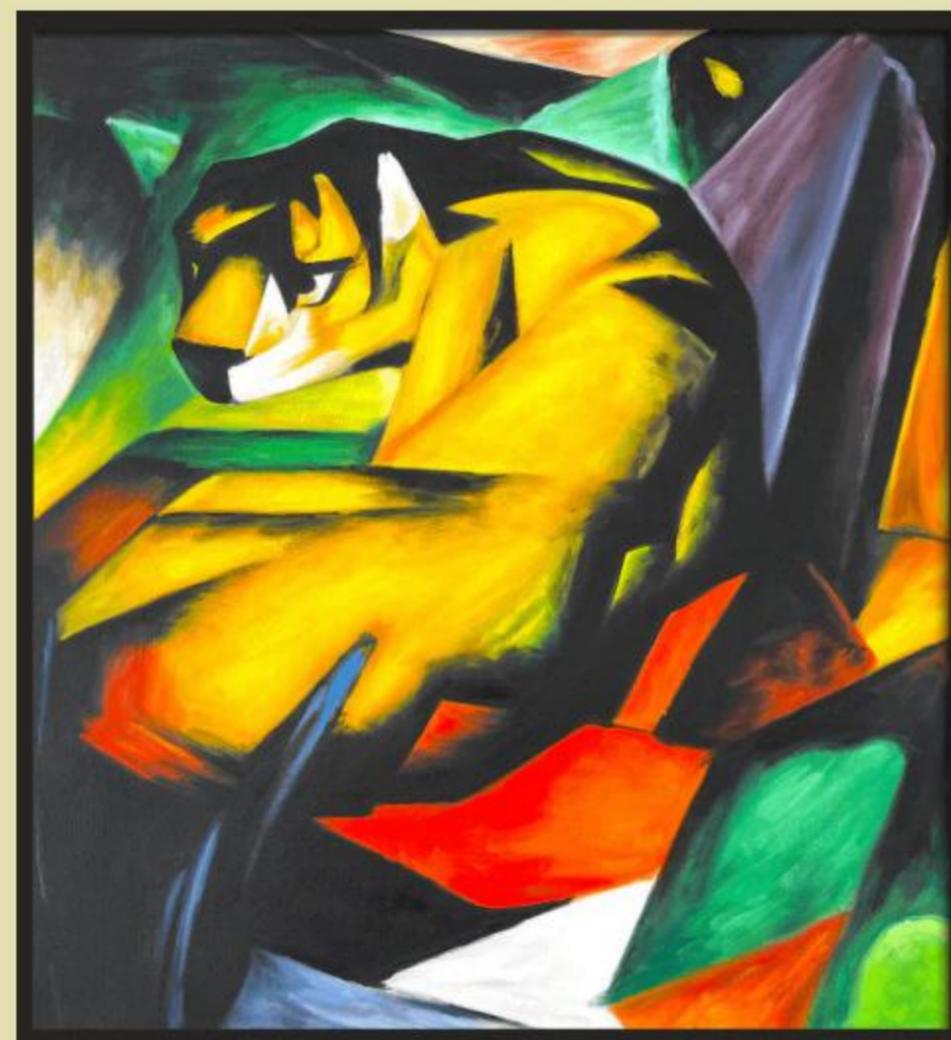


JOSEF DÖBBER - Bild - Welt - Geist - Leben. Eine aistische Hermetik

JOSEF DÖBBER

## Bild - Welt - Geist - Leben

Bildphänomenologische Erhellungen zur universellen "Geist-Struktur" des welthaft Wirklichen in exemplarischen Einzelanalysen



Eine aistische Hermetik